

ARCHITEKTUR

Verbauter Blick in die Zukunft

Wien ist die lebenswerteste Metropole der Welt. Die Stadtväter sind stolz auf ihre prestigeträchtigen Bauprojekte. Warum eigentlich?

Es war alles andere als ein Kompliment, das der Hamburger Oberbaudirektor Jörn Walter den Stadtplanern der Donaumetropole machte. »Wien hat in den letzten Jahren etwas die Maßstäblichkeit aus den Augen verloren«, urteilte Walter bei den Alpbacher Baukulturgesprächen. Er meinte damit vor allem jene Großprojekte, die seit Mitte der neunziger Jahre das Gesicht der Stadt verändern. Argwöhnisch beäugen die Bewahrer der Wiener Gemütlichkeit diese Beton- und Glaspaläste. Europäische Planungsexperten sehen hingegen in sterilen Hochhausvierteln wie der Donau City oder der Wienerberg City einen Rückfall in eine monotone Nachkriegsmoderne. Wiens Stadtväter preisen dennoch unverdrossen die neuen, meist peripheren »Zentren« (ein Widerspruch in sich) als zukunftsweisende Projekte. Im Schatten dieser prestigeträchtigen Projekte scheint man sich alle Wege, Wien in eine lebenswerte und nachhaltige Stadt zu verwandeln, verbaut zu haben. Dabei würden sich vielfältige Chancen bieten.

Während die meisten europäischen Großstädte nach dem Zweiten Weltkrieg massiv angewachsen sind, zählt Wien heute als weltweit einzige Millionenstadt weniger Einwohner als vor 100 Jahren. Immer noch leben rund zwei Drittel der 1,7 Millionen Wiener in ausgedehnten, einst für 2,1 Millionen Menschen gebauten Vierteln aus der Gründerzeit. Diese Gebiete zeichnen sich durch kurze Wege aus und kommen – trotz des dominanten Autoverkehrs – den Bedürfnissen von Fußgängern entgegen.

Bis heute funktionieren diese Grätzl oft wie Dörfer – und bieten trotz des jahrelangen Gasthaus- und Greißlersterbens eine unvergleichbare Vielfalt. Neben Handwerks- und Gewerbebetrieben fügen sich – zumindest in den besseren Lagen – Läden, Büros und Kanzleien in das Stadtbild ein. In strukturschwächeren Gegenden wurden hingegen viele Geschäftslokale aufgegeben, bieten aber immerhin Platz für Ateliers von Künstlern oder Flächen für Jungunternehmer und Migranten. Erschlossen werden diese Viertel von einem Straßenbahnnetz, das seit der Zwischenkriegszeit zwar um 40 Prozent geschrumpft ist, mit 180 Kilometern aber weiterhin als das viertlängste Netz der Welt gilt. Nicht von ungefähr hat Wiens ökonomische und kulturelle Avantgarde das Leben in den Altbauvierteln wieder für sich entdeckt. Selbst jene Architekten, die sich für einen rasanten Modernisierungsschub in der Hauptstadt starkmachen, wohnen und

VON Reinhard Seiss

DATUM 11.11.2009 - 13:40 Uhr

SEITE 1 | 2 | 3 | [Auf einer Seite](#)[lesen](#)QUELLE DIE ZEIT, 12.11.2009
Nr. 47★ EMPFEHLEN [E-Mail verschicken](#)
| [Bookmarks](#)ARTIKEL DRUCKEN [Druckversion](#)
| [PDF](#)SCHLAGWORTE [Österreich](#) |
[Architektur](#)

Artikel-Tools präsentiert von:

NEU IM RESSORT

- LUFTANGRIFF VON KUNDUS**
Guttenberg spricht von Neubewertung
- BW-SOLDATEN AUS OSTDEUTSCHLAND** Arbeitslos oder Afghanistan
- MANUELA SCHWESIG** "Die Betreuungsdebatte ist der Super-Gau"
- NEUE EU-SPITZEN** Herman wer? Catherine wie?
- TUNESIEN** Mit Alpenziege und Kakteen gegen die Folgen des Klimawandels

BLOGS UND TWEETS VON ZEIT ONLINE

zeitonline_pol: Dokumentation: Jungs pannenreiche Karriere <http://bit.ly/5Xtjq5> und die Ereignisse nach dem Tanklaster-Angriff <http://bit.ly/7jDbCK> (mh)zeitonline_pol: Israel verhandelt indirekt mit Hamas über einen Gefangenenaustausch - ein gefährlicher Deal. <http://bit.ly/4zzfU5> (mh)zeitonline_pol: Tanklaster-Bombardierung: Franz Josef Jung ist als Minister nicht mehr tragbar, schreibt Hauke Friederichs <http://bit.ly/5wAtR6> (mh)zeitonline_pol: Da ist sie wieder, die Soli-Hysterie. Dabei ist noch überhaupt nichts passiert. Und wird wohl auch nicht: <http://bit.ly/7hmCkw> (ms)**BUNDESWEIT** "Hausgemachter Schwachsinn"

ANZEIGE

THEMA: 20 JAHRE MAUERFALL



arbeiten in historischen Quartieren. Was läge näher, als jene bewährten Faktoren, die städtische Vitalität erzeugen, auch bei der Planung von Neubauvierteln zu berücksichtigen?

ANZEIGE

Dazu bedarf es zunächst einer Aufwertung der Freiräume. Und die beginnt im Kleinen. Nicht nur den Berliner Stadttheoretiker Dieter Hoffmann-Axthelm verwunderten die schmalen Wiener Trottoirs. Schließlich zeige sich die Wertschätzung einer Stadt gegenüber ihren Bürgern an der Großzügigkeit der Bürgersteige. Zu einer Aufwertung des öffentlichen Raums gehören ebenso attraktivere Radwege, die dazu beitragen, den im internationalen Vergleich dürftigen Anteil der Radfahrer am Gesamtverkehr zu heben. Schließlich bedarf es einer stärkeren Begrünung sowie der Schaffung kleinerer Aufenthalts- und Spielzonen. Das bedingt natürlich ein Zurückdrängen des Automobils – und damit nicht weniger als ein Überwinden des vermutlich größten Tabus in der Wiener Kommunalpolitik.

Keine Angst vor Veränderungen zeigt die Politik im Umgang mit dem knappen Grünraum, wie die Pläne für die Verbauung des parkähnlichen Spitalgeländes auf der Baumgartner Höhe oder die Errichtung eines Konzertsaals für die Wiener Sängerknaben im barocken Augarten offenbaren.

Das grassierende Händlersterben erfordert ein Bündel an Maßnahmen

Auf die Nutzung des wohl größten Grünraumpotenzials im dicht bebauten Gebiet – den privaten Innenhöfen – hat die öffentliche Hand dagegen wenig Einfluss. Doch könnte das Rathaus durch eine Abstimmung seiner rechtlichen und förderungspolitischen Instrumente viel dazu beitragen, triste Winkel in Naherholungssoasen zu verwandeln.

◀ Seite 1 / 3 ▶

ANZEIGE



NEU AUF ZEIT ONLINE

1. **LUFTANGRIFF VON KUNDUS** Guttenberg spricht von Neubewertung
2. **BANKENKRISE** Und wenn es die UBS doch nicht schafft?
3. **BW-SOLDATEN AUS OSTDEUTSCHLAND** Arbeitslos oder Afghanistan
4. **TATORT FERNSEHEN** "Bienzle und sein schwerster Fall"
5. **ANTISEMITISMUS** Darum Israel!

ANZEIGE

SCHREIBEN SIE DEN ERSTEN KOMMENTAR!

BITTE MELDEN SIE SICH AN, UM ZU KOMMENTIEREN

[Anmelden](#) | [Registrieren](#)

DEUTSCHLAND

AUSLAND

MEINUNG

GESELLSCHAFT



Guttenberg spricht von Neubewertung

Der Druck auf Minister Jung wächst: Amtsnachfolger Guttenberg will Details eines von Deutschen befohlenen Bombenangriffs prüfen. Eine Neubewertung ist wahrscheinlich.

[weiter...]

BW-SOLDATEN AUS OSTDEUTSCHLAND Arbeitslos oder Afghanistan

MANUELA SCHWESIG "Die Betreuungsdebatte ist der Super-Gau"

GESUNDHEITSREFORM Seehofer sieht Kopfpauschale vor dem Aus



Israels gefährlicher Deal mit dem Feind

Jerusalem verhandelt indirekt mit Hamas in Gaza über einen Gefangenen austausch. Das kann die Machtverhältnisse in Nahost zugunsten der Islamisten verschieben. [weiter...]

NEUE EU-SPITZEN Herman wer? Catherine wie?

TUNESIEN Mit Alpenziege und Kakteen gegen die Folgen des Klimawandels

WAFFEN USA überprüfen Haltung zu Landminen-Verbot



Israels gefährlicher Deal mit dem Feind

Jerusalem verhandelt indirekt mit Hamas in Gaza über einen Gefangenen austausch. Das kann die Machtverhältnisse in Nahost zugunsten der Islamisten verschieben. [weiter...]

MIETRECHT Bedrohung für die Mieter

DEUTSCHE NAHOST-POLITIK Kritisch an Israels Seite

SOLIDARITÄTSZUSCHLAG Die alljährliche "Soli"-Hysterie



"Mahmoud, gerade bist Du zum Mann geworden"

Eine Website der radikalislamischen Hamas verherrlicht Selbstmordattentate gegen Israelis. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche – auch in Deutschland. Von Jonathan Stock [weiter...]

KAUDROGE AUS AFRIKA Mit Kath in den Backetaschen schweben

ANONYME KINDSABGABE Ethikrat spricht sich gegen Babyklappen aus

STREIT UM ZDF-CHEFREDAKTEUR Im Zangengriff der Parteien

SERVICE

Jobsuche

Partnersuche

Immobiliensuche

Hörbücher

Automarkt

Shopping & Geschenke

Ferienhäuser

Bildung & Weiterbildung

Ratenkredit-Rechner

Uni-Services

Strom-Tarifvergleich

Kulturangebote

Abo-Services

Arztsuche

Versicherungsvergleiche

DSL-Tarifvergleich

STARTSEITE	POLITIK Deutschland Ausland	WIRTSCHAFT Unternehmen Geldanlage Börse	MEINUNG	GESELLSCHAFT Zeitgeschehen Generationen Schule Für Kinder	KULTUR Literatur Film & TV Musik Kunst	WISSEN Gesundheit Umwelt Geschichte	DIGITAL Internet Datenschutz Mobil Games	STUDIUM Uni-Leben Hochschule Rankings	KARRIERE Bewerbung Beruf	LEBENSART Mode Essen & Trinken Partnerschaft	REISEN	AUTO	SPORT Fußball
------------	--	--	---------	---	--	--	--	--	--------------------------------	---	--------	------	------------------



ANGEBOTE: ZEIT-Abo Audio/E-Paper ZEIT Shop ZEIT Reisen ZEIT für die Schule ZEIT Veranstaltungen

VERLAG: Inserieren Mediadaten Presse Unternehmen

Mobil Newsletter RSS Blogs Leserartikel Print-Archiv Bildrechte Hilfe / Kontakt Datenschutz Impressum